



JAHRESBERICHT

20 16



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Plankis ist auf Kurs

«Der Mensch im Mittelpunkt» ist eine Aussage, welche auf das ganze Team von Plankis zutrifft. Die regelmässigen internen Umfragen haben ergeben, dass sich sowohl die Klienten, wie auch das Betreuungspersonal bei uns wohl fühlen. Dabei ist die Führung von Plankis natürlich auch bestrebt, das ganze Umfeld freundlich und an den Menschen angepasst zu gestalten.

Die Arbeitseinsatzmöglichkeiten sind in Plankis vielfältig und überaus interessant. Die geschaffenen Aussenstellen – Laden Bahnhofstrasse, Laden mit Restaurationsbetrieb Evviva auf dem Kornplatz – zeigen zusammen mit dem Gesamtbetrieb ein erfreuliches Bild. Gerade der Betrieb Kornplatz erfreut sich einer grossen Nachfrage bei den Klienten, dort arbeiten zu dürfen. Der direkte Kontakt zur Kundschaft ist eben etwas Spannendes.

Die administrativen Aufgaben eine echte Herausforderung

Als ein spezielles Thema dürfen die Berechnungsschemas im Rahmen der Leistungsvereinbarungen bezeichnet werden. Insbesondere angesprochen sind dabei die Bildung der mehrstufigen Fonds – Schwankungsfonds und Schwankungsreserve. Beide Fonds sind in ihrem Wesen zweckgebunden, also nicht frei verwendbar. Die eingeschränkte Benutzung dieser Reserven verunmöglicht der Stiftung eine normale und wirtschaftliche Nutzung der Gelder in ihrer Verantwortung. Diesem Umstand sollte von Seiten der Gesetzgebung entsprechend Rechnung getragen werden. Mit dem Stiftungsrat erachte ich diese, als logisch und praktisch beurteilte Umsetzung als überaus umständlich und kompliziert.

Neue Projekte stehen vor der Ausführung

Ein langjähriges Anliegen unseres Gutsbetriebes für eine sorglose Überquerung der Emserstrasse durch Mensch und Tier wird nun definitiv erfüllt. Ende Sommer wird das Bauvorhaben mit der Untertunnelung abgeschlossen werden können. Der finanzielle Aufwand seitens der Stiftung mit gegen einhunderttausend Franken zugunsten der Sicherheit ist mehr als vertretbar. Der Kanton Graubünden und die Stadt Chur unterstützen das Projekt je mit einem gleichen Kostenanteil. Den verantwortlichen Stellen gebührt der Dank.

Mitte Jahr wird der Spatenstich zum «Wohnhaus Gutsbetrieb» erfolgen. Mit dieser wirklich nötigen Projektverwirklichung kann das in den letzten Jahren begangene Investitionsprogramm im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Dank

Die Entwicklung der Finanzen unserer Stiftung ist trotz der namhaften Ausgaben erfreulich. Die gute Unterstützung für die Investitionen durch die Dritte hilft dabei entsprechend. Ein Dank geht an die diversen Institutionen.

Den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, den Führungskräften, den Betreuerinnen und Betreuern, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer Behinderung danke ich von ganzem Herzen für die Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Hosang'schen Stiftung PLANKIS. Mit Zuversicht schauen wir auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung.

Christian Durisch
Stiftungsratspräsident

PERSONELLES

DIE MENSCHEN DAHINTER

Personelles (Stand 31.12.2016)

Stiftungsrat

Christian Durisch, Chur, Präsident	01.04.2008
Hans-Ulrich Bürer, Chur	13.08.2001
Dorothe Reinhart, Chur	29.10.2001
Hansjörg Hassler, Donath	20.10.2003
Nicole Kessler, Jenins	13.11.2006

Personal

Geschäftsleiter	Beda Gujan
Bereichsleiterin Wohnen	Anna Maria Müller
Bereichsleiterin Arbeitsstätte	Sandra Just
Bereichsleiter Gutsbetrieb	Johann Ulrich Salis
Integrationscoach	Rieder Annatina
Sekretariat	Camüs Bruno, Giuliana Tiziana

Arbeitsstätte/Gutsbetrieb

Aebli Nino, Bandli Annamaria, Bärtsch Nino, Brenn Nico, Brühwiler Denise, Candrian Petra, Corvi Miriam, Decurtins Elisabeth, De Oliveira Duarte Amandio, Enz Dominic, Fetz Mirjam, Gregori Silvano, Halwachs Carmen, Heldstab-Greuter Claudia, Herzig Beatrice, John Gabi, Jörimann Vera, Just-Salis Sandra, Köfler Christian, Kunkel Nicole, Martinelli Lotti, Melcherts Janine, Merkle Heinz, Niedermann Monica, Nuth Josef, Pally Regina, Parpan Benno, Rieder Annatina, Russi Miranda, Salis Brigitte, Salis Johann Ulrich, Schmid Sandra, Schneeblei Heidi, Solomons Edwin, Steiner Rolf, Tschan-Müller Andrea, Vitarelli Livia, Wagner Thea

Wohnen

Aeschbacher Thomas, Aggeler Cornelia, Bebi Janine, Berger Christa, Bertozzi Yvonne, Brüesch Barbara, Brüesch Lino, Brugger Claudia, Brugger Lukas, Büsch Andris Klaas, Cramer Luca, Denfeld-Crotta Luzia, Di Lorenzo Gina, Edelmann Xenia, Genoud Doris, Groll Marlen, Hartmann Marlise, Hartmann Martina, Kehl Gabriela, Lampart René, Lys Rita, Meier Adrian, Niewerth Annette, Nold Gabriela, Nüssler Silvia, Rohrer Brigitte, Schindler Silvia, Schocher Annemarie, Stebler Kathrina, Teklemicael Tesfaldet, Toggwiler Monja, von Salis Ladina, Wilhelm Costa Silva Marina

Freiwilligenarbeit: Brigitte Schlagenhauf, Christine Zähler





MANAGEMENTBERICHT GESCHÄFTSLEITER

Ein erfolgreiches Jahr 2016 mit dem erzielten Gewinn von CHF 632'610.69 gibt uns allen Grund, zufrieden zu sein. Und natürlich sind wir auch ein wenig stolz. Stolz auf das Geleistete, stolz auf das Gelungene.

Für das erfreuliche Resultat gibt es mehrere Gründe. Wir erleben eine ungebrochen hohe Nachfrage nach unseren geschützten Wohn- und Arbeitsplätzen, sowie für die Integrationsarbeitsplätze. Das liegt sicherlich an der Betreuungsqualität, aber auch an der Attraktivität der Plätze. Und vermutlich macht sich auch in unserer Branche der Standortvorteil in der Agglomeration bemerkbar. Das führt zu höheren Auslastungen und ermöglicht uns Mehreinnahmen aus den Leistungsbeiträgen. In praktisch gleich hohem Masse tragen aber die gesteigerten Absätze unserer Produktverkäufe zum ausgebauten Gewinn bei. Unsere treue Kundschaft schätzt unsere lokal hergestellten Qualitätsprodukte.

Es gibt aber dazu auch noch einen tiefergründigeren, weniger vergänglichen Grund, stolz zu sein und der gründet auf der Geschichte von Plankis.

Johann Peter Hosang hat mit seinem Vermächtnis den Grundstein für die im Jahre 1845 gegründete Stiftung gelegt. Hosang hat in seinem Vermächtnis bestimmt, die 80'000 Gulden seien ausschliesslich zu Zwecken der öffentlichen Wohltätigkeit in Graubünden einzusetzen, oder aber zur Unterstützung Bedürftiger, die der Hilfe würdig seien und zwar unabhängig der Konfessionszugehörigkeit.

Ich stelle mir vor, wie Herr Hosang heute über die leicht abfallende Zufahrt auf mich zuschreitet. Wenn er sehen könnte, was sich aus seinem finanziellen Anstoss und vor allem aus seinen dazu klar formulierten Bestimmungen zum Verwendungszweck entwickelt haben? Er, der ja auch das erste Plankis nicht kannte, was würde in ihm vorgehen?

Über seine Reaktion zum heutigen Plankis kann ich nur spekulieren. Aber ich wage zu behaupten, er würde seinen Stiftergedanken in einer Reinheit verwirklicht sehen, die ihn angesichts der langen vergangenen Zeit vermutlich beeindruckt würde. Diese Geschichte macht uns stolz und verpflichtet uns, weiter in seinem Sinne zu wirken.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz im vergangenen Jahr zu Gunsten von Plankis. Mein besonderer Dank gilt dem Stiftungsrat für seine Unterstützung der betrieblichen Anliegen und Ideen und natürlich den Behörden und Ämtern für die gute Zusammenarbeit.

Beda Gujan
Geschäftsleiter

MANAGEMENTBERICHT RÜCKBLICK

Kunden und Klienten

2016 sind 13 Personen mehr in die Arbeitsstätte und den Gutsbetrieb eingetreten als ausgetreten. 9 Personen konnten in eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt übertreten. Im Vorjahr waren es noch 6 Personen, noch ein Jahr davor deren 2. Die Zahl der Personen in den Wohnangeboten hat um eine Person auf 46 Nutzende zugenommen.

Personal

Der Bestand der in Plankis angestellten Personen ist von 76 auf 79 Personen gestiegen. In Vollzeitstellen bedeutete das einen Stellenausbau von 47.2 auf 49.0 Stellen.

Vollzeitstellen	31.12.2015	31.12.2016
Geschäftsleitung & Integration	2.70	2.70
Wohnheim	18.90	18.70
Tagesstätte	3.10	3.10
Arbeitsstätte	16.10	18.20
Landwirtschaft	6.40	6.30
Gesamt	47.20	49.00

Zivildienstleistende

6 Zivi leisteten im Rahmen ihres Zivildienstes in Plankis 368 Dienstage. Effektive Arbeitstage wurden 287 geleistet. Insgesamt kosteten die Entgelte an die Zivis und die Ersatzzahlungen an den Bund CHF 14 864.50, womit uns ein effektiv geleisteter Arbeitstag CHF 51.80 kostete.

Mitarbeiterzufriedenheit

Die bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Herbst 2016 durchgeführte Zufriedenheitsumfrage hat gute bis sehr gute Zufriedenheitswerte ergeben. Alle Mitarbeitenden gaben an, gerne in der Institution zu arbeiten, die Zufriedenheit betrug über 90 Prozent. Diese Zufriedenheit widerspiegelt sich auch in der Treue der Mitarbeiter. Plankis darf auf viele langjährige Mitarbeiter bauen.

Bildung

10 Mitarbeiter absolvierten im Berichtsjahr eine Weiterbildung mit finanzieller Unterstützung von Plankis. Weitere 4 Mitarbeitende befanden sich in einem Lehrverhältnis. Weiterbildungen von 1-3 Tagen wurden von 8 Mitarbeitenden besucht.

Wir gratulieren zu folgenden Abschlüssen

Lotti Martinelli	Branchenzertifikat Arbeitsagoge
Regina Pally	Branchenzertifikat Arbeitsagogin
Nicole Kunkel	Branchenzertifikat Arbeitsagogin

Dienstjubiläen	Angestellte	Mitarbeitende geschützte Arbeitsplätze
25	Johann Ulrich Salis Annemarie Schocher	Maurizio Alessi
20	Annamarie Bandli Gabi John Yvonne Bertozzi Luzia Denfeld Gabi Nold	Nicole Gartmann
15	Mirjam Fetz Vera Jörimann Thea Wagner Lukas Brugger Brigitte Rohrer	Gion Camenisch Giusep Monn Jean-Charles Tschopp
10		Sarah Gubelmann Kevin Disch

MANAGEMENTBERICHT

Qualität

Die Auditberichte, die wiederum bereichsgegenseitig durchgeführt wurden, bezeugen ein funktionierendes System, das überall sinnvoll genutzt wird. Es garantiert reibungslose Abläufe und fördert die bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Aus den systematisch von den internen Auditorinnen und Auditoren durchgeführten Audits flossen Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung.

Im dreijährlichen Turnus von zwei Überwachungsaudits und einem Rezertifizierungsaudit stand 2016 das zweite Überwachungsaudit nach ISO-Norm 9001:2008 auf dem Programm. Das durchgeführte Audit bestätigte die Konformität und Wirksamkeit des QMS, sowie seine Fähigkeit, anwendbare Anforderungen und erwartete Ergebnisse zu erfüllen. In der nun folgenden Rezertifizierung wird dann bereits die neue Norm 9001:2015 angestrebt.

Sicherheit

Alle Sicherheitskontrollen in den Wohngruppen und Studios, sowie in der Arbeitsstätte haben stattgefunden. Die geplanten Feueralarmübungen mit Personal und Klienten wurden durchgeführt. Alle Abteilungen führten die geplanten Sicherheitsschulungen mit den Klienten durch.

Im Gutsbetrieb werden die Sicherheitskontrollen gemäss Branchenlösung BUL im 2-Jahresrhythmus durchgeführt.

Projekte

Für das Projekt Wohnbegleitung wurde uns im August des Berichtsjahres vom Kanton die Betriebsbewilligung erteilt. Das Angebot konnte mit einer nutzenden Person umgesetzt werden und ist im Q-System integriert.

Die externe Wohnbegleitung positioniert sich zwischen dem stationär betreuten Wohnen und dem begleiteten Wohnen. Das ambulante Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung, welche in ihrer eigenen Wohnung alleine, oder zusammen mit einer oder mehreren Personen in Form einer Wohngemeinschaft leben möchten. Es kommt für eine Person in Frage, die in der Lage ist, den überwiegenden Teil des Alltags selbständig bewältigen zu können und nur punktuelle Unterstützung einer Fachperson benötigt.

Für das Projekt Viva Nova in Domat/Ems mit einer Wohngemeinschaft für 6 Personen und 4 Personen in Einzelstudios musste infolge einer weitergezogenen Baueinsprache eine Zwischenlösung getroffen werden. Die Wohngemeinschaft für 6 Personen wird vorgezogen in einen Stock der City West Hochhäuser einziehen. Mit dem Bezug des definitiven Wohnprojekts in Domat/Ems sollte trotz allen Widerständen im Herbst 2018 gerechnet werden können.



MANAGEMENTBERICHT

AUSBLICK

Aus finanzieller Sicht sind die in der Einführung erlebten Überraschungsmomente des neuen Finanzierungssystems definitiv Vergangenheit.

Die Anpassungen betriebswirtschaftlicher Art und an den Betreuungsangeboten haben die geplante Wirkung entfaltet. Die Kostenstellen der Angebote zeigen 2016 allesamt eine Überdeckung. Solide Überdeckungen sind bei den geschützten Arbeitsplätzen (GAP), den geschützten Wohnplätzen (GWP) und bei den Eingliederungsmassnahmen für die IV zu verzeichnen. Im Falle der GWP wird über den vollen Schwankungsfonds hinaus erstmals die Stufe der Schwankungsreserve erreicht, was die Institution berechtigt, die Hälfte des eingelegten Betrags frei innerhalb der Trägerschaft zu verwenden. Die andere Hälfte fällt dem Kanton Graubünden zu, muss also zurückgezahlt werden. Darunter im Schwankungsfonds gibt das System vor, dass positive Einlagen in die Schwankungsfonds nur für das betreffende Angebot verwendet werden können, was den Ausgleich unter den Kostenstellen verunmöglichlicht und damit den Institutionen auch viel unternehmerischen Spielraum nimmt. Nicht von dieser Regelung betroffen ist einzig der Bereich der Eingliederungsmassnahmen der IV.

Obwohl teilweise noch Unterdeckungen der Schwankungsfonds ausgeglichen werden müssen, gibt der positive Geschäftsgang uns zum Glück die notwendige Luft, Entwicklungsschritte für die Zukunft zu machen.

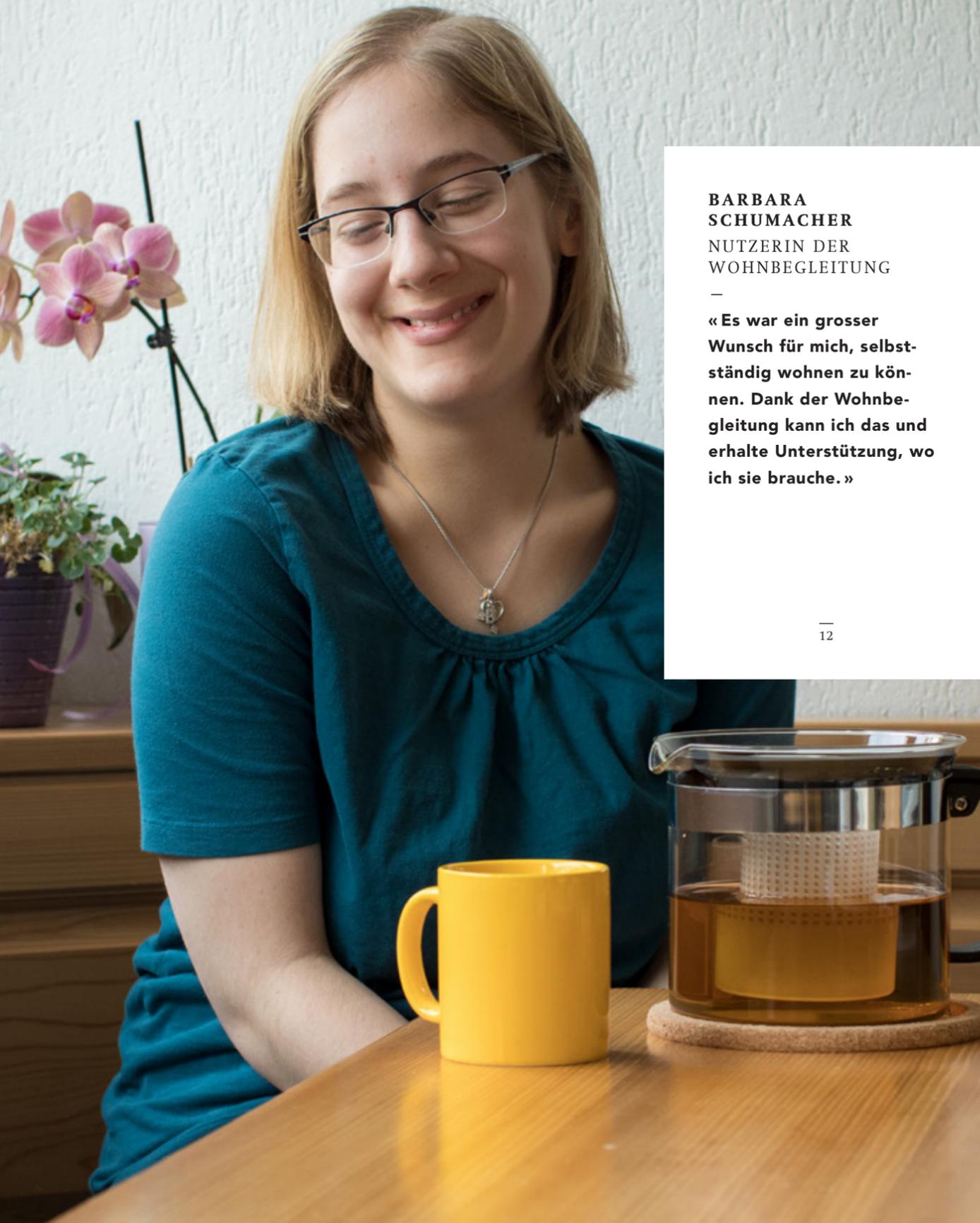
Die Konzentration der Investitionen lag in den letzten Jahren bekanntlich auf dem Ausbau der Produktionsanlagen. Nun rückt mit dem Bauernhaus, respektive das Personalhaus des Gutsbetriebs, ein lange zurückgestelltes Projekt in den Mittelpunkt. Es stammt aus den Jahren um 1950 und soll einem modernen Neubau Platz machen.

Mit dem Projekt erhält der Gutsbetrieb eine zeitgemässe, auf die Betriebsgrösse abgestimmte Wohninfrastruktur. Mit der Schaffung von Wohngelegenheiten für Menschen mit Behinderung soll im Bereich Gutsbetrieb die Kombination geschützter Arbeitsplatz und Wohnen angeboten werden können, um dem Betrieb genügend Personal zu gewährleisten. Heute ist dies gefährdet, weil ein grosser Teil der Klienten auf dem Bauernhof zu weit entfernte Wohnorte haben und dadurch die landwirtschaftlichen Betriebszeiten nicht abgedeckt werden können.

Der Ausbau der Emserstrasse wird für Plankis Verlust und Gewinn zugleich sein. Ersatzlos für die Verbreiterung verloren gehen werden fast zweitausend Quadratmeter Landwirtschaftsland vor der Haustüre. Ein schmerzlicher Verlust, denn überall muss um Boden gekämpft werden und mit der Entschädigung wird man sich nichts kaufen können. Gewinnen werden wir aber eine im Zuge des Ausbaus entstehende Unterführung, die es uns endlich erlauben wird, gefahrlos mit Tier und Mensch unser bergseitiges Land zu erreichen. Die Stadt und der Kanton haben sich entgegenkommend an den Kosten beteiligt, wofür wir uns bei den Entscheidungssträgern herzlich bedanken.



PERSONELLES MENSCHEN UND GESCHICHTEN



**BARBARA
SCHUMACHER**
NUTZERIN DER
WOHNBEGLEITUNG

—
« Es war ein grosser
Wunsch für mich, selbst-
ständig wohnen zu kön-
nen. Dank der Wohnbe-
gleitung kann ich das und
erhalte Unterstützung, wo
ich sie brauche. »

—
12



NICOLE KUNKEL
ARBEITSAGOGIN UND
MILCHTECHNOLOGIN

—
« Ich kann meine Fach-
kenntnisse im Bereich
Milchtechnologie und
meine agogischen Kennt-
nisse verknüpfen und für
die Mitarbeitenden an den
geschützten Arbeitsplät-
zen einsetzen. »

—
13



SINA TARNUTZER
MITARBEITERIN
FLORISTIK

—
« Es macht enormen
Spass, im Team gemein-
sam kreativ zu arbeiten.
Ich kann optimal einset-
zen und vertiefen, was ich
mir in der Lehre erarbei-
tet habe. »

—
14



HANSPETER SULSER
MITARBEITER
GUTSBETRIEB

—
« Geissen sind schlaue und
interessante Tiere. Auf
dem Bauernhof meiner
Eltern habe ich sogar
meine eigenen, für die ich
sorge. »

—
15



CHRISTIAN KÖFLER
LEITER BÄCKEREI

—
«**Unsere hohe Produktivität lässt sich mit der in der Privatwirtschaft messen. Das fördert die Integration ungemein.**»

—
16



**TESFALDET
TEKLEMIKAEEL**
FABE-LERNDENDER

—
«**Meine Praxisausbilderin hier im Betrieb unterstützt und begleitet mich. So kann ich die Theorie direkt praktisch anwenden. Das finde ich toll.**»

—
17

REVISIONSSTELLE



Romede Andreoli
Martin Bundi
Corinne Demont
Marco Schädel
Peter Wettstein

WIR BERATEN UNTERNEHMER BMUAG.CH

An den
Stiftungsrat der
Hosang'schen Stiftung Plankis Chur
7000 Chur

Chur, 16. März 2017 MB/CD
Plankis Revisionsbericht 2016

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

Sehr geehrte Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates
Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Hartbertstrasse 9
CH-7000 Chur

T 081 257 02 57
F 081 257 02 59

info@bmuag.ch
bmuag.ch

TREUHAND | SUISSE



EXPERT
SUISSE



2

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse



M. Bundi
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



ppa. C. Demont
zugel. Revisionsexpertin

Beilage: Jahresrechnung 2016

FINANZIELLES BETRIEBSRECHNUNG

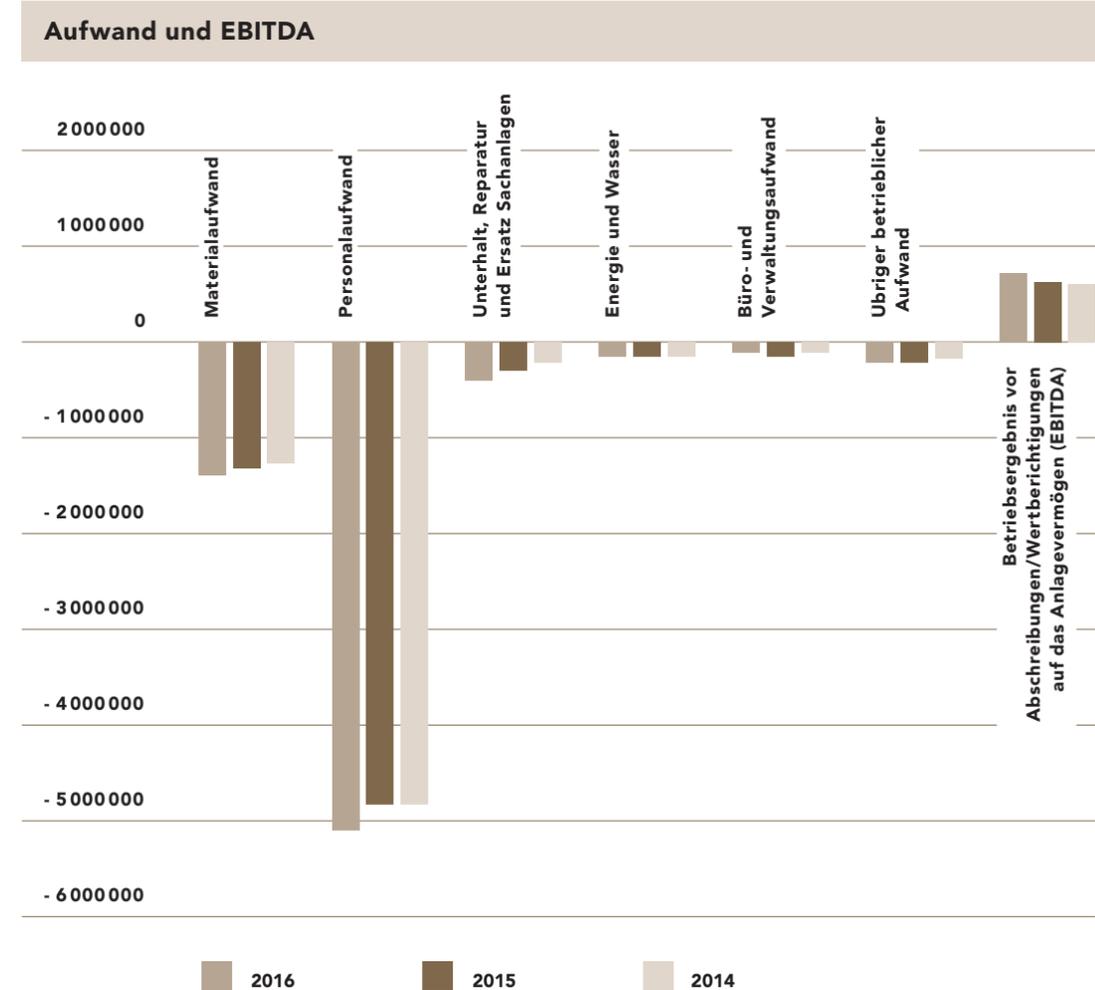
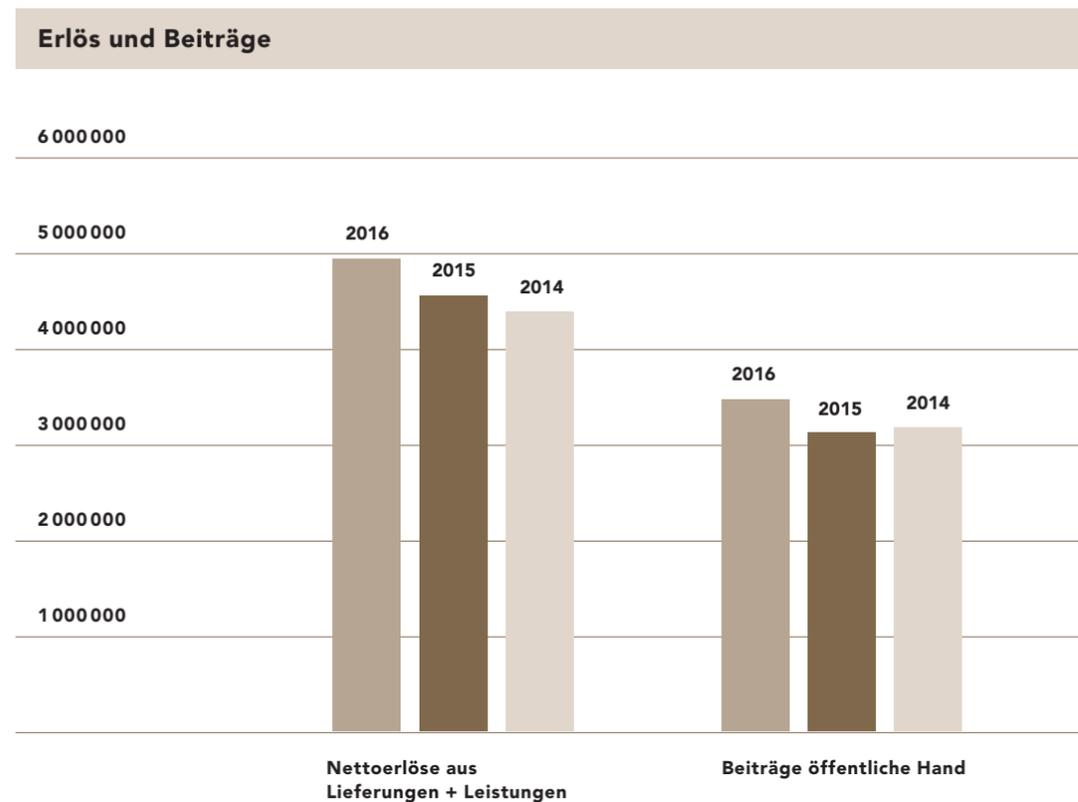
Vergleich über 3 Jahre

Die Zahlen zeigen einen weiteren Entwicklungsschritt von Plankis im 2016. Hauptsächliche Gründe dafür sind höhere Auslastungen der Betreuungsangebote und eine steigende Nachfrage nach unseren Lokalprodukten.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen sind um 10.1 Prozent gesteigert worden. Demgegenüber hat sich der Materialaufwand nur um 8.2 Prozent vergrößert.

Die Beiträge der öffentlichen Hand sind um 10.1% gestiegen. Zu einem grossen Teil stammt dieser Zuwachs vom Ausbau der beruflichen Eingliederung im Auftrag der IV.

Bei einem Stellenzuwachs von 7.3 Prozent ist der Personalaufwand in Franken um 5.6 % gestiegen



FINANZIELLES ERFOLGSRECHNUNG

	2016	2015	2014
Nettoerlöse aus Lieferungen + Leistungen	4 920 415.30	4 558 107.21	4 376 666.05
Beiträge öffentliche Hand	3 460 139.60	3 124 130.05	3 163 410.40
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	-3 270.00	17 500.00	0.00
Übriger betrieblicher Ertrag	28 118.57	36 375.45	37 526.40
Betriebsertrag	8 405 403.47	7 736 112.71	7 577 602.85
Materialaufwand	-1 411 875.67	-1 319 903.92	-1 289 817.33
Personalaufwand	-5 087 290.95	-4 817 387.50	-4 819 195.45
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Sachanlagen	-431 780.58	-345 891.06	-263 852.60
Energie und Wasser	-179 687.70	-163 665.80	-182 581.15
Büro- und Verwaltungsaufwand	-146 207.84	-170 873.75	-132 558.31
Übriger betrieblicher Aufwand	-261 329.00	-263 324.57	-233 083.71
Betriebsergebnis vor Abschreibungen/Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen (EBITDA)	887 231.73	655 066.11	656 514.30
Abschreibungen/Wertberichtigungen Anlagevermögen	-298 275.46	-348 186.87	-358 903.53
Betriebsergebnis (EBIT)	588 956.27	306 879.24	297 610.77
Finanzertrag	547.05	593.87	977.92
Finanzaufwand	-56 151.58	-58 850.93	-53 924.67
Ordentliches Ergebnis	533 351.74	248 622.18	244 664.02
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	51 258.95	2 000.70	0.00
Verwendung Fonds	48 000.00	63 464.00	0.00
Jahresgewinn	632 610.69	314 086.88	-43 561.43

Spenden

Plankis durfte sich über den Eingang von insgesamt CHF 95'185 an Spenden freuen. Das sind 39'211.75 Franken mehr als im Vorjahr, was einer Steigerung von rund 70% entspricht. Zu der starken Steigerung hat vor allem eine zweckgebundene Einzelspende von CHF 50'000 geführt.

Für diese äusserst wertvolle Unterstützung danken wir an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich. Die Zuwendungen erlauben es uns, bei einer Notwendigkeit kurzfristig individuelle Bedürfnisse der Klienten im Lebens- oder Arbeitsbereich zu verwirklichen.

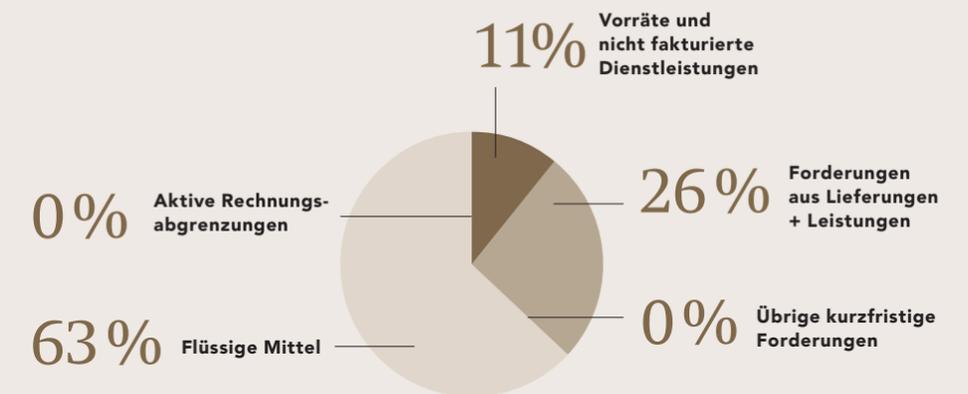
Name	Betrag CHF
Philhuman Stiftung, Vaduz	50 000.00
Implenia Schweiz AG	11 000.00
Eisenbahnerfonds SBV Buchs SG	5 470.00
Morotti Rosa, Trauerspenden	2 970.00
Gips u. Stukkaturen, Mastrils	2 000.00
Ausgleichskasse GR, Chur	2 000.00
Ems-Chemie AG, Domat/Ems	1 950.00
ev. ref. Kirchgemeinde, Chur, Kollekte	1 498.05
Famillie Niederberger, Malix, Trauerspenden	1 140.00
Familie Früh-Demarmels, Bonaduz, Trauerspenden	1 065.00
Lanz Heidi, Zürich	1 000.00
Eugster Hotelbedarf AG, Bonaduz	700.00
Gadient Peter, Chur	500.00
Alig Grossküchen AG, Chur	500.00
Optima Versicherungsbroker AG, Chur	500.00
Spenden unter CHF 500.– und unbekannte Spender	13 392.50
	95 185.55

Weiter durfte unsere Stiftung verschiedene Naturalspenden entgegennehmen.

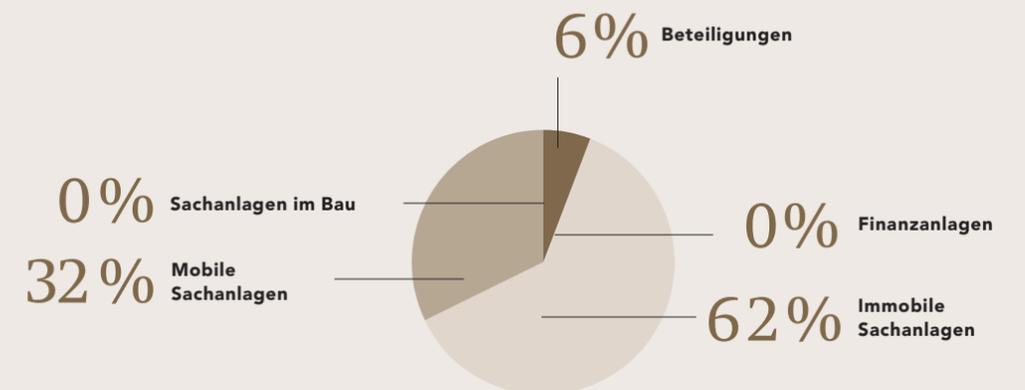
FINANZIELLES BILANZ

Aktiven	2016	%	2015	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2 033 739.87	29.9	1 196 716.95	19.3
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	837 728.22	12.3	746 751.95	12.1
Übrige kurzfristige Forderungen	11 455.23	0.2	161 863.45	2.6
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	345 290.00	5.1	341 480.00	5.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17 715.40	0.2	19 814.55	0.3
Total Umlaufvermögen	3 247 944.72	47.7	2 466 626.90	39.8
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	9 684.00	0.1	8 684.00	0.1
Beteiligungen	210 000.00	3.1	210 000.00	3.4
Immobilie Sachanlagen	2 200 885.68	32.4	2 312 138.60	37.4
Mobile Sachanlagen	1 125 199.41	16.5	1 194 599.85	19.3
Sachanlagen im Bau	12 278.70	0.2	0.00	0.0
Total Anlagevermögen	3 558 047.79	52.3	3 725 422.45	60.2
Total Aktiven	6 803 976.51	100.0	6 192 049.35	100.0

Umlaufvermögen

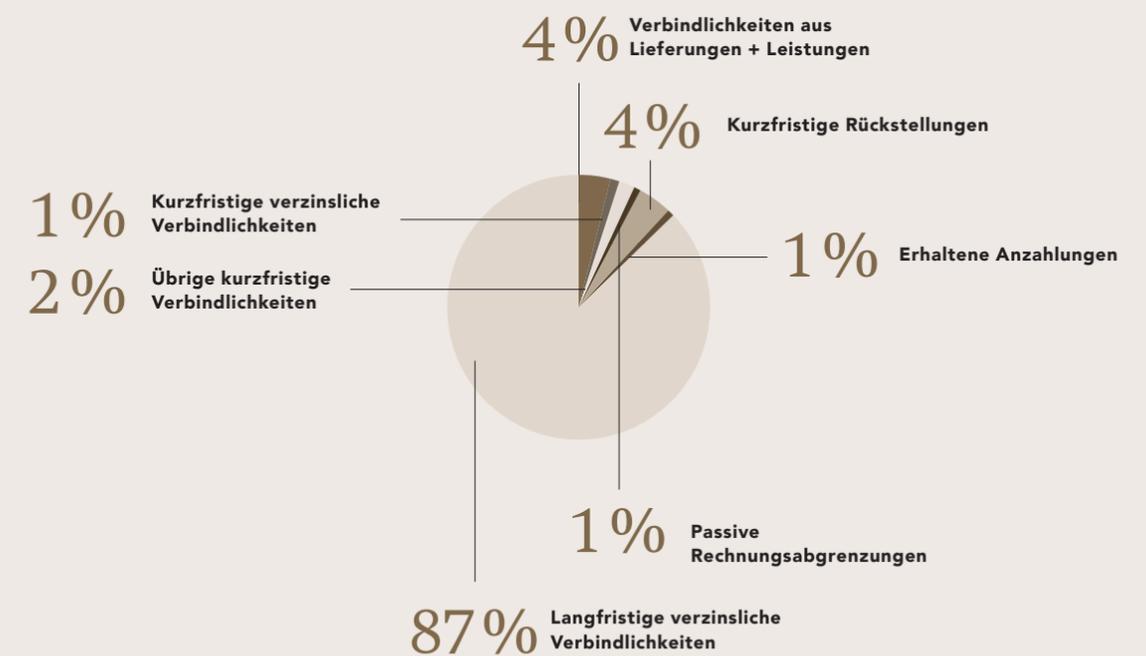


Anlagevermögen



Passiven	2016	%	2015	%
Kurzfristiges Fremdkapital			-5 944.00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	163 293.85	2.4	318 938.18	5.2
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	59 000.00	0.9	40 250.00	0.6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	82 897.95	1.2	66 905.25	1.1
Erhaltene Anzahlungen	23 559.95	0.3	18 332.70	0.3
Kurzfristige Rückstellungen	150 000.00	2.2	50 000.00	0.8
Passive Rechnungsabgrenzungen	20 710.00	0.3	13 904.70	0.2
Total kurzfristiges Fremdkapital	499 461.75	7.3	508 330.83	8.2
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3 475 250.00	51.1	3 534 250.00	57.1
Total langfristiges Fremdkapital	3 475 250.00	51.1	3 534 250.00	57.1
Eigenkapital				
Stiftungskapital	723 888.53	10.7	723 888.53	11.7
Gewinnreserven	260 276.58	3.8	411 875.07	6.7
Schwankungsfonds	41 441.54	0.6	- 424 243.83	-6.9
Freie Fonds	346 236.80	5.1	310 051.25	5.0
Zweckgebundene Fonds	824 810.62	12.1	813 810.62	13.1
Jahresgewinn	632 610.69	9.3	314 086.88	5.1
Total Eigenkapital	2 829 264.76	41.6	2 149 468.52	34.7
Total Passiven	6 803 976.51	100.0	6 192 049.35	100.0

Fremdkapital





IMPRESSUM

—
Herausgeber Hosang'sche Stiftung Plankis
Grafik und Layout 08EINS AG
Druck Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur
Gedruckt auf PlanoJet (FSC-zertifiziert)
Auflage 750
Erschienen Juni 2017

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versament Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Graubündner Kantonalbank 7002 Chur Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH12 0077 4110 1638 3270 2 Hosang'sche Stiftung Plankis Emserstrasse 44 7000 Chur Konto / Compte / Conto CHF 70-216-5 Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Graubündner Kantonalbank 7002 Chur Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH12 0077 4110 1638 3270 2 Hosang'sche Stiftung Plankis Emserstrasse 44 7000 Chur Konto / Compte / Conto CHF 70-216-5 Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Zahlungs zweck / Motif versement / Motivo versamento Einbezahlt von / Versé par / Versato da	Einbezahlt von / Versé par / Versato da
303		44102	
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione		00000000000001101638327026+ 070077498> 700002165>	

Hosang'sche Stiftung Plankis

Arbeitsstätte, Gutsbetrieb und Wohnheim

Emserstrasse 44

7000 Chur

www.plankis.ch

Tel. 081 255 13 00 (Haupt)

Tel. 081 255 13 60 (Laden)

Fax 081 255 13 05

Graubündner Kantonalbank, Chur

IBAN: CH12 0077 4110 1638 3270 2

